

Bürgeranfrage von Raimo Ermler, Vorstand des PSV Cottbus, Abteilung Kampfkünste "Tokugawa",
gestellt über Kontaktformular im Internet

Guten Tag,
sehr geehrte Stadtverordnete,

mir wurde am 01.06.11 bekannt gegeben, dass die Martin-Luther-King-Schule in Cottbus, Fr.-Ludwig-Jahn Str. 15, betrieben vom Paul-Gerhardt-Werk, mit Ende dieses Schuljahres, d.h. zum 29. Juni 2011, schließt. Neben der Tragik für Schüler und Lehrer bedeutet dies auch, dass der Trainingsbetrieb für die Mitglieder des PSV Cottbus 90 e.V. in der Abteilung Kampfkünste "Tokugawa" in höchster Gefahr ist. Denn wir nutzen die zugehörige Turnhalle! Das gesamte Objekt: Haupthaus, Turnhalle und Nebengebäude (unser Fitnessbereich) fällt mit der Auflösung der MLK-Schule an die Stadt Cottbus zurück. Diese wusste bis zum 01.06.2011 nichts von der Schließung und hat folglich auch noch kein Konzept für eine Nachnutzung.

Zur Verdeutlichung:

Das Training für ca. 150 Leute im Alter von 5 bis 65 Jahren aus allen sozialen Schichten der Stadt Cottbus, die zu wöchentlich 15 verschiedenen Trainingseinheiten in 8 Trainingsgruppen in die Turnhalle der MLK-Schule kommen, und dies an 12 Monaten im Jahr - auch in den Ferien -, steht auf dem Spiel!

Darüber hinaus sind wir seit 2005 anerkanntes Budo-Leistungszentrum der DAKO.

Wir brauchen für die weitere Aufrechterhaltung unseres anspruchsvollen Trainingsplanes diese Halle! Selbige ist zwar nicht modern eingerichtet, aber gerade groß genug, verkehrsgünstig für unsere Kleinen und Sozialschwachen erreichbar und gerade noch finanzierbar. Auch ein Training an mehreren Standorten können wir durch unsere Trainer nicht gewährleisten.

Meine Frage:

Wie will die Stadt mit der Immobilie umgehen?

Ist es möglich, den von unserer Abteilung genutzten Teil in Erbpacht und gern auch zweckgebunden für den Sport, übertragen zu bekommen?

Danke für Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
Raimo Ermler

tokugawa.psv.cb@freenet.de

PSV Cottbus 90 e.V.,
Abteilung Kampfkünste "Tokugawa"
Bonnaskenplatz 2
03044 Cottbus